

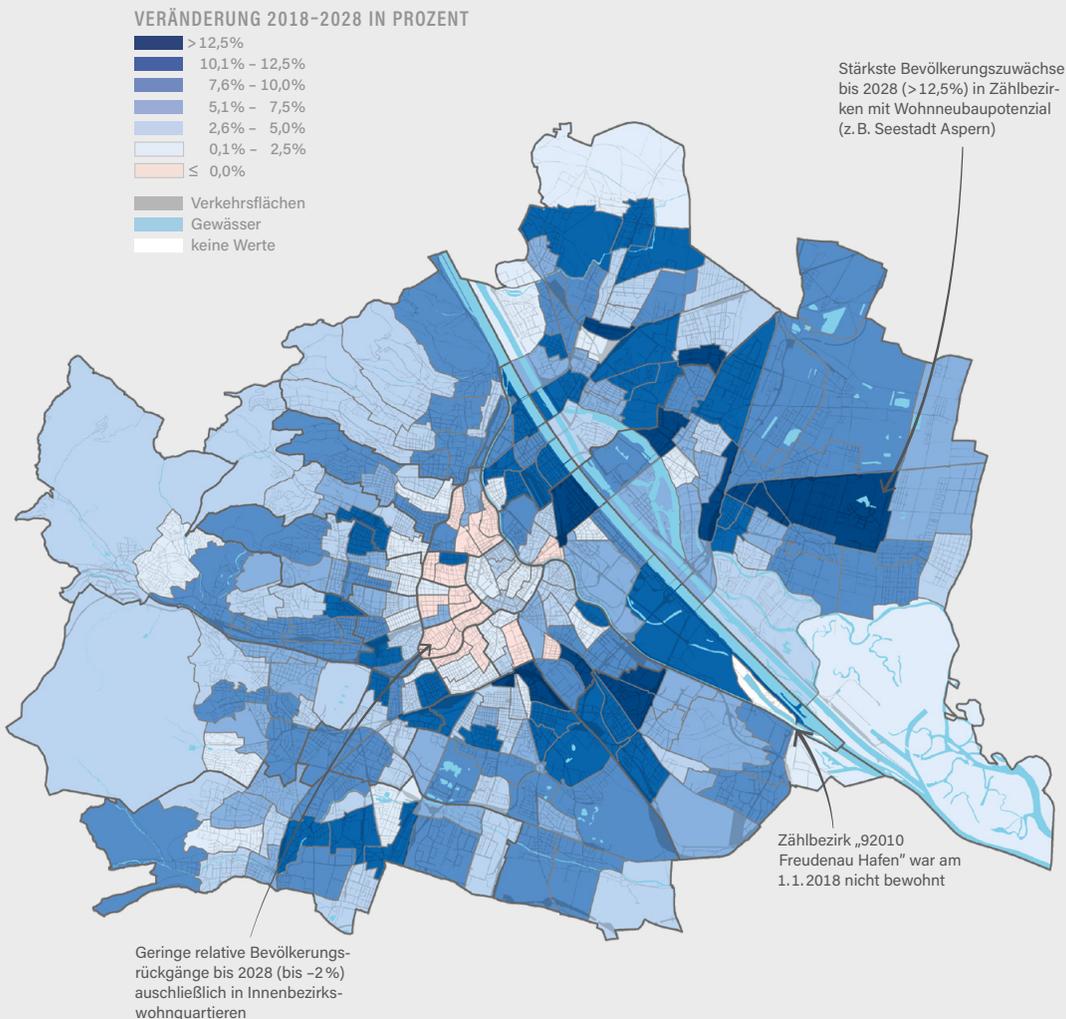
6.1 Veränderung der Bevölkerungszahl in den Zählbezirken bis 2028

Das zukünftige Bevölkerungswachstum Wiens wird sich in den 250 Wiener Zählbezirken, so wie auch in den 23 Wiener Gemeindebezirken (vgl. Kap. 5), unterschiedlich auswirken. Abbildung a.6.1 zeigt, dass sich die zukünftigen Bevölkerungszuwächse der Gesamtstadt laut der kleinräumigen Bevölkerungsprognose Wien 2018 in vielen Gegenden der äußeren Gemeindebezirke und in einigen innerstädtischen Stadtentwicklungsgebieten durch überdurchschnittliche Wachstumsraten auswirken werden. In den dicht besiedelten Wohnquartieren der inneren Bezirke wird die Bevölkerung bis 2028 dagegen kaum wachsen und in einigen Gebieten innerhalb des Gürtels sogar leicht zurückgehen.

Abbildungen a.6.2 und a.6.3 zeigen die prognostizierte Veränderung der Zahl der in Österreich und im Ausland geborenen Bevölkerung in den Wiener Zählbezirken bis 2028. Die in Österreich geborene Bevölkerung wird speziell in Gebieten mit zukünftiger Neubautätigkeit und in Wohnquartieren außerhalb des Gürtels wachsen, in denen der Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung im Jahr 2018 relativ hoch war. Das liegt daran, dass die Zuwanderungsgewinne Wiens aus dem Ausland laut Migrationsannahmen in Zukunft geringer ausfallen werden (vgl. Kap 3.4) und dadurch der Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung in Wien insgesamt nur geringfügig steigen wird (vgl. Kap 4.1). Die zukünftigen Bevölkerungsgewinne Wiens werden zunehmend durch eine weiterhin positive Geburtenbilanz erzielt (vgl. Kap. 4.2). Dazu trägt auch die höhere Gesamtfertilitätsrate von im Ausland geborenen Wienerinnen bei (vgl. Kap. 2.2 und 3.2). Deren in Wien geborene Kinder steigern in den kommenden Jahren den Anteil der in Österreich geborenen Bevölkerung (vgl. Kap 2.3), speziell in Zählbezirken mit hohen Anteilen an im Ausland geborener Bevölkerung im Jahr 2018.

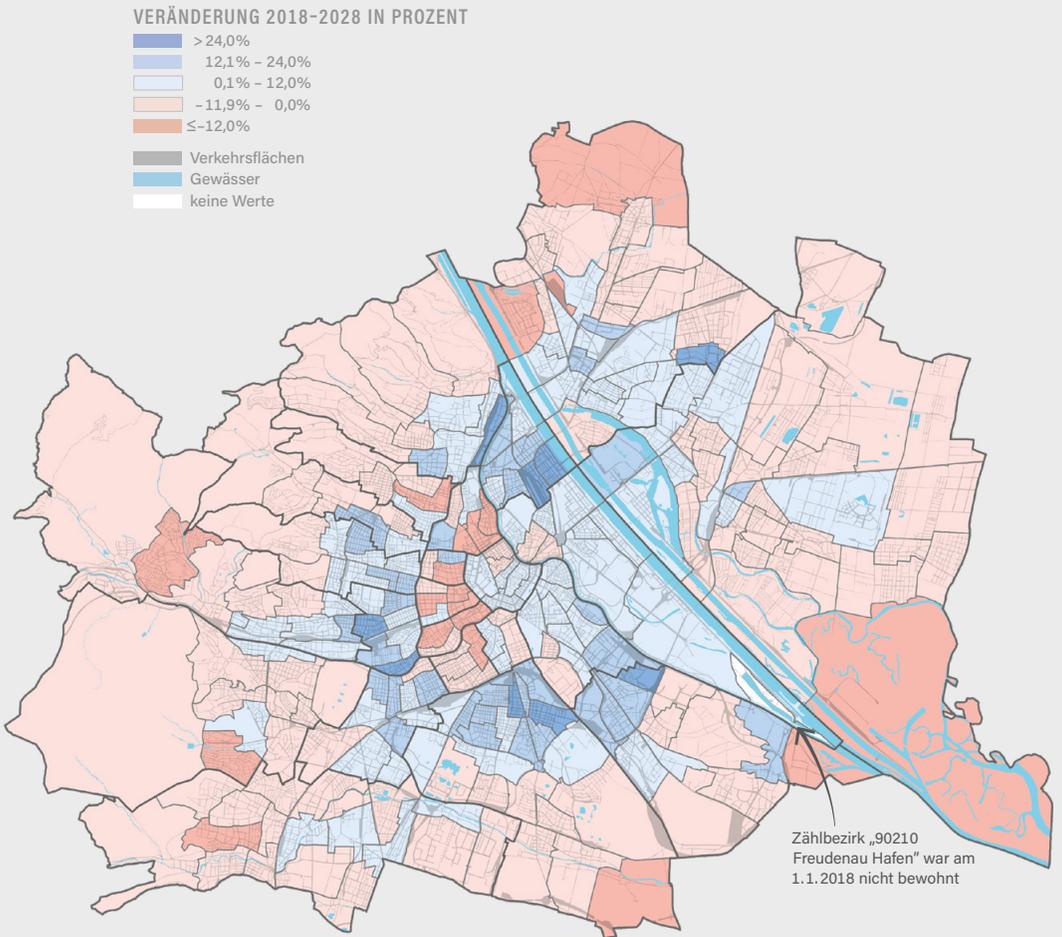
Die Zunahme der im Ausland geborenen Bevölkerung in innerstädtischen Wohnquartieren beruht auf der Annahme, dass dort die Migrationsbilanz der im Inland geborenen Bevölkerung in den nächsten zehn Jahren negativ sein wird. Darüber hinaus wird der Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung dort stärker zunehmen, wo er im Jahr 2018 relativ gering war – das gilt vor allem für die Wohnquartiere außerhalb der Innenbezirke.

Bevölkerungsveränderung in den Wiener Zählbezirken – 2018 bis 2028



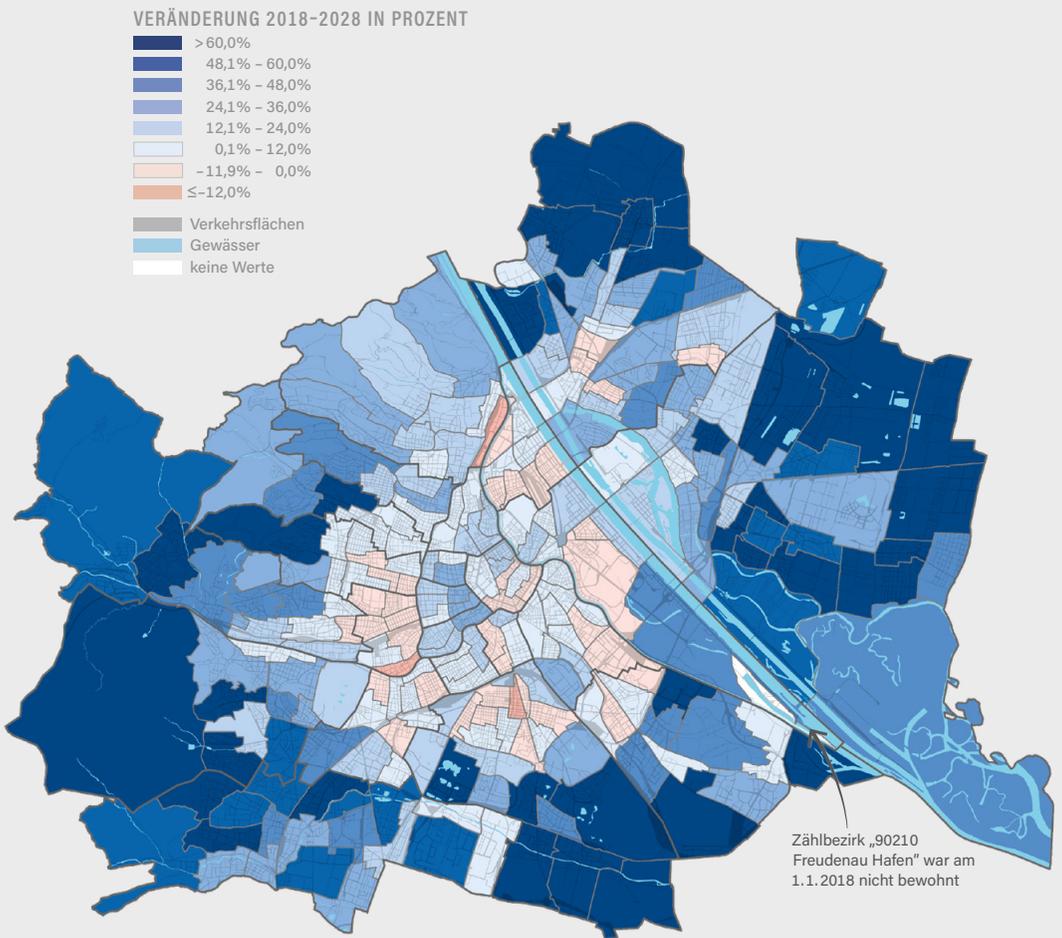
Quelle: Statistik Austria, Stadt Wien (MA18, MA21, MA23, MA41)

Veränderung der im Inland geborenen Bevölkerung in den Wiener Zählbezirken — 2018 bis 2028



Quelle: Statistik Austria, Stadt Wien (MA18, MA21, MA23, MA41)

Veränderung der im Ausland geborenen Bevölkerung in den Wiener Zählbezirken — 2018 bis 2028



Quelle: Statistik Austria, Stadt Wien (MA18, MA21, MA23, MA41)

6.2 Komponenten der Bevölkerungsentwicklung in den Zählbezirken

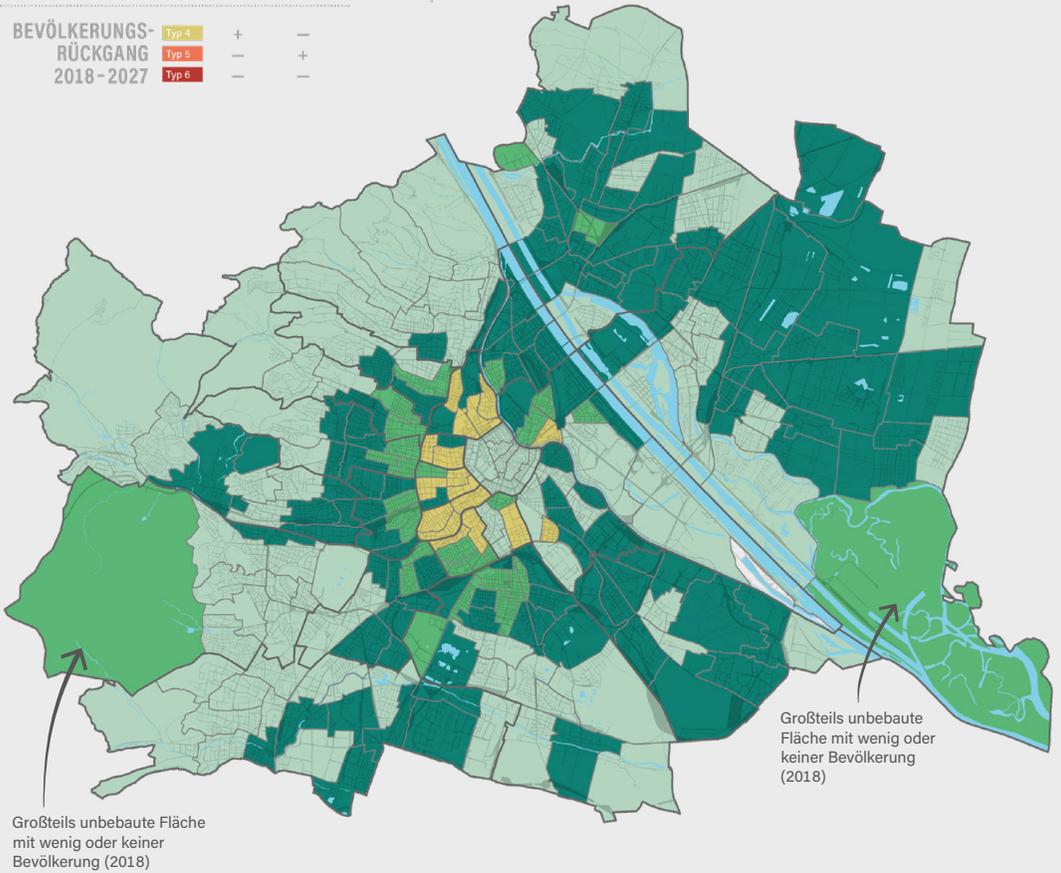
Die prognostizierte Veränderung der Bevölkerungszahl in den 250 Wiener Zählbezirken ergibt sich durch das Zusammenwirken der beiden Komponenten der Bevölkerungsentwicklung, der natürlichen und der räumlichen Bevölkerungsveränderung (vgl. Kap. 2.2 und 4.2). Abbildung a.6.4 zeigt, ob die Bevölkerung in den Zählbezirken bis zum 1.1.2028 aufgrund einer positiven oder negativen Geburten- oder Migrationsbilanz (siehe auch Abb. a.6.5 und a.6.6) wachsen oder schrumpfen wird.

Die Zählbezirke mit prognostizierten Bevölkerungsgewinnen bis 2028 des Typs 1 – positive Wanderungs- und Geburtenbilanz – sind vor allem Wohngebiete in den äußeren Flächenbezirken mit oft geringen Besiedlungsdichten im Jahr 2018 (vgl. Abb. a.1.5 im Kap 1.2), sowie Gebiete mit Wohnneubaupotenzial (vgl. Abb. a.7.5 im Kap 7.4) und einige innerstädtische Wohnquartiere außerhalb des Gürtels. In Zählbezirken des Typs 2 werden Bevölkerungsgewinne aufgrund einer positiven Geburtenbilanz erzielt, welche die negative Migrationsbilanz mehr als aufwiegen werden. Die Zählbezirke des Typs 3 – Bevölkerungsgewinne aufgrund einer positiven Wanderungsbilanz, welche die negative Geburtenbilanz überwiegt – sind vor allem in den weniger dicht besiedelten Wohngebieten im Westen und Südens Wiens vertreten.

Alle Wiener Zählbezirke mit prognostizierten Bevölkerungsrückgängen bis 2028 entsprechen dem Typ 4 – Bevölkerungsrückgang aufgrund einer negativen Wanderungsbilanz, die durch eine positive Geburtenbilanz nicht aufgewogen wird. Diese Wohnquartiere (des Typs 4) finden sich ausschließlich in den relativ dicht verbauten innerstädtischen Gebieten. Mit Bevölkerungsrückgängen aufgrund einer negativen Geburtenbilanz bei gleichzeitig positiver Migrationsbilanz (Typ 5) bzw. Bevölkerungsrückgängen aufgrund negativer Geburten- und Migrationsbilanz (Typ 6) ist bis 2028 in keinem der Wiener Zählbezirke zu rechnen

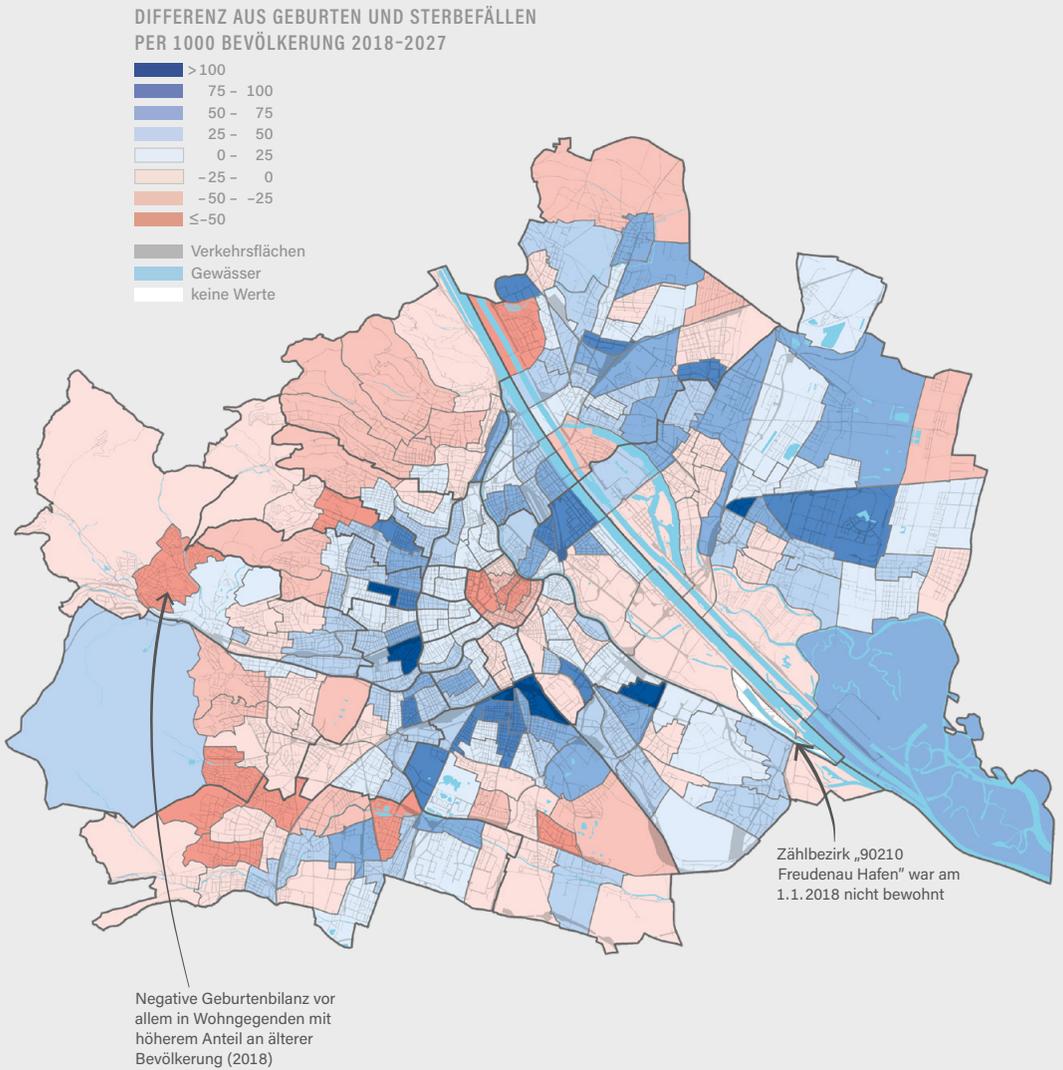
Komponenten der Bevölkerungsveränderung in den Wiener Zählbezirken — 2018 bis 2027

	Geburten- bilanz	Migrations- bilanz
BEVÖLKERUNGS- ZUNAHME 2018-2027	Typ 1	+
	Typ 2	+
	Typ 3	—
BEVÖLKERUNGS- RÜCKGANG 2018-2027	Typ 4	+
	Typ 5	—
	Typ 6	—



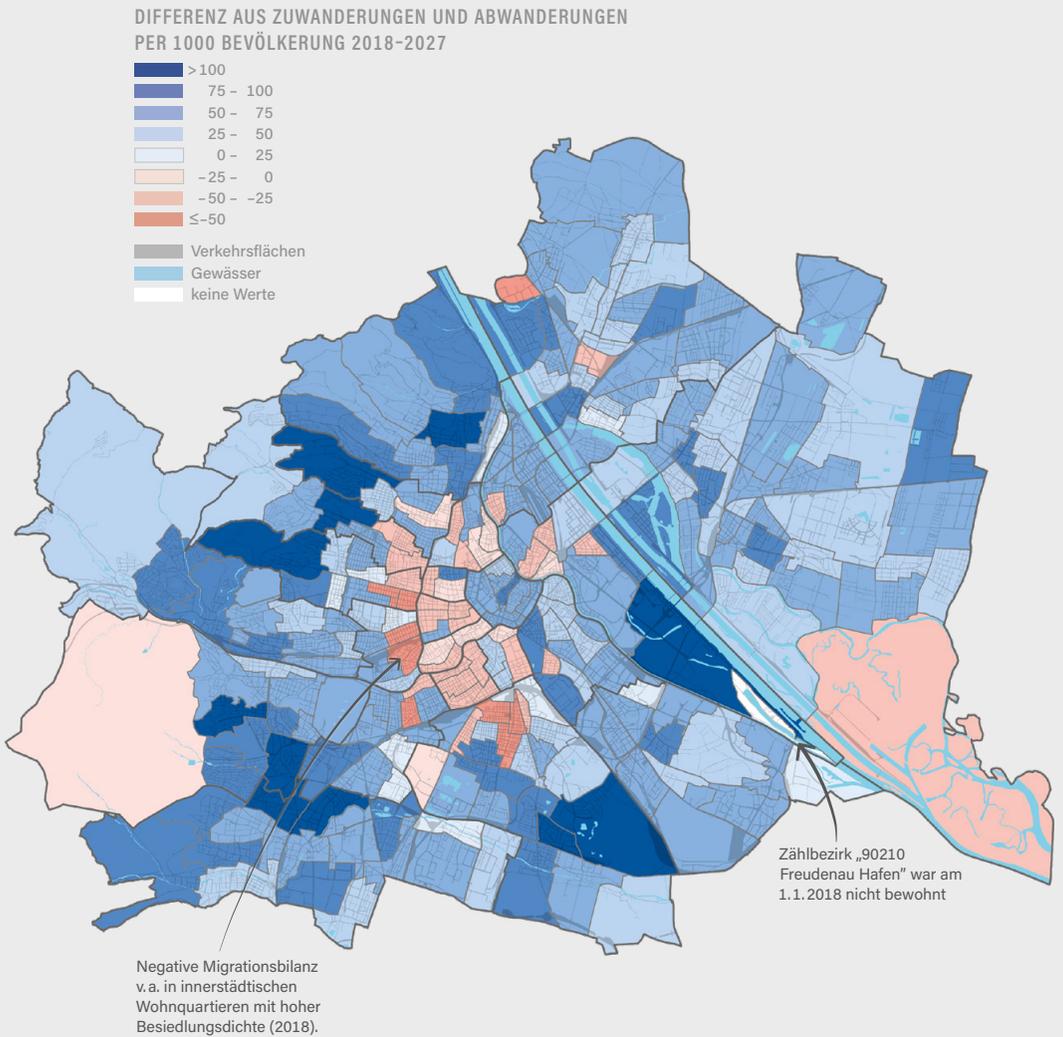
Quelle: Statistik Austria, Stadt Wien (MA18, MA21, MA23, MA41)

Geburtenbilanz in den Wiener Zählbezirken – 2018 bis 2027



Quelle: Statistik Austria, Stadt Wien (MA18, MA21, MA23, MA41)

Migrationsbilanz in den Wiener Zählbezirken — 2018 bis 2027



Quelle: Statistik Austria, Stadt Wien (MA18, MA21, MA23, MA41)

6.3 Veränderung der Altersstruktur in den Zählbezirken bis 2028

Die auf den folgenden Seiten abgebildeten Karten illustrieren die kleinräumigen altersstrukturellen Veränderungen in den 250 Wiener Zählbezirken bis 2028 anhand der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung von zehn, dem Lebenszyklus entsprechenden, Altersgruppen (siehe Abb. a.6.7 bis a.6.16).

Kleinkinder und Kinder im Vorschulalter

Die Anzahl der Kinder unter sechs Jahren wird bis 2028 in jenen Zählbezirken stark steigen, in denen aufgrund von Wohnungsneubau mit Zuzügen ab Mitte der 2020er-Jahre zu rechnen ist (siehe Abb. a.6.7 und a.6.8). Aufgrund der generell jungen Altersstruktur von Neubaubevölkerungen (mit einem hohen Anteil an Personen im reproduktiven Alter) steigen die Geburtenzahl und die Zahl der Kinder unter sechs Jahren in Wohnneubaugebieten nach Fertigstellung und Bezug zunächst stark an, um einige Jahre später wieder deutlich zurückzugehen (siehe Kap. 7.2). So erklären sich auch die prognostizierten Rückgänge in der Altersgruppe der Kinder unter sechs Jahren bis zum Jahr 2028 in Wohngebieten, in denen es bereits während der späten 2010er- und frühen 2020er-Jahre zu Zuzügen aufgrund von Wohnneubautätigkeiten gekommen ist bzw. kommen wird.

Kinder im Pflichtschulalter

Auch die Veränderung der Zahl der Kinder im Pflichtschulalter zwischen sechs und 14 Jahren in den Wiener Zählbezirken bis 2028 (siehe Abb. a.6.9 und a.6.10) wird von der lokalen Altersstruktur und Geburtenzahl während der späten 2010er-Jahre beeinflusst. Dort wo der Anteil der Bevölkerung im reproduktiven Alter aktuell (im Jahr 2018) hoch ist, wird die Anzahl der Kinder im schulpflichtigen Alter in den nächsten zehn Jahren teilweise um mehr als die Hälfte ansteigen. Dies betrifft vor allem die dichter besiedelten Wohnquartiere beidseits des Gürtels und die aktuell gerade oder demnächst fertiggestellten Wohnneubaugebiete (wie z. B. in den Stadtentwicklungsgebieten Seestadt Aspern und Hauptbahnhof).

Jugendliche und junge Erwachsene

Die Zahl der Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 15 und 39 Jahren wird in Wien aufgrund der prognostizierten Zuwanderungsrückgänge aus dem Ausland bis 2028 nur noch geringfügig steigen (siehe Abb. a.6.11

und a.6.12). Speziell der Anteil der 25- bis 39-Jährigen, der in manchen Zählbezirken aufgrund der allgemeinen Zuwanderungsgewinne Wiens in den Jahren bis 2018 (vgl. Abb. a.2.6 im Kap. 2.2) und von Zuzügen aufgrund von Wohnbautätigkeiten stark angestiegen ist, wird in den nächsten zehn Jahren wieder etwas sinken, vor allem in den dichter besiedelten Wohnquartieren beidseits des Gürtels und in den aktuell (im Jahr 2018) und in den kommenden Jahren fertiggestellten Wohnneubaugebieten.

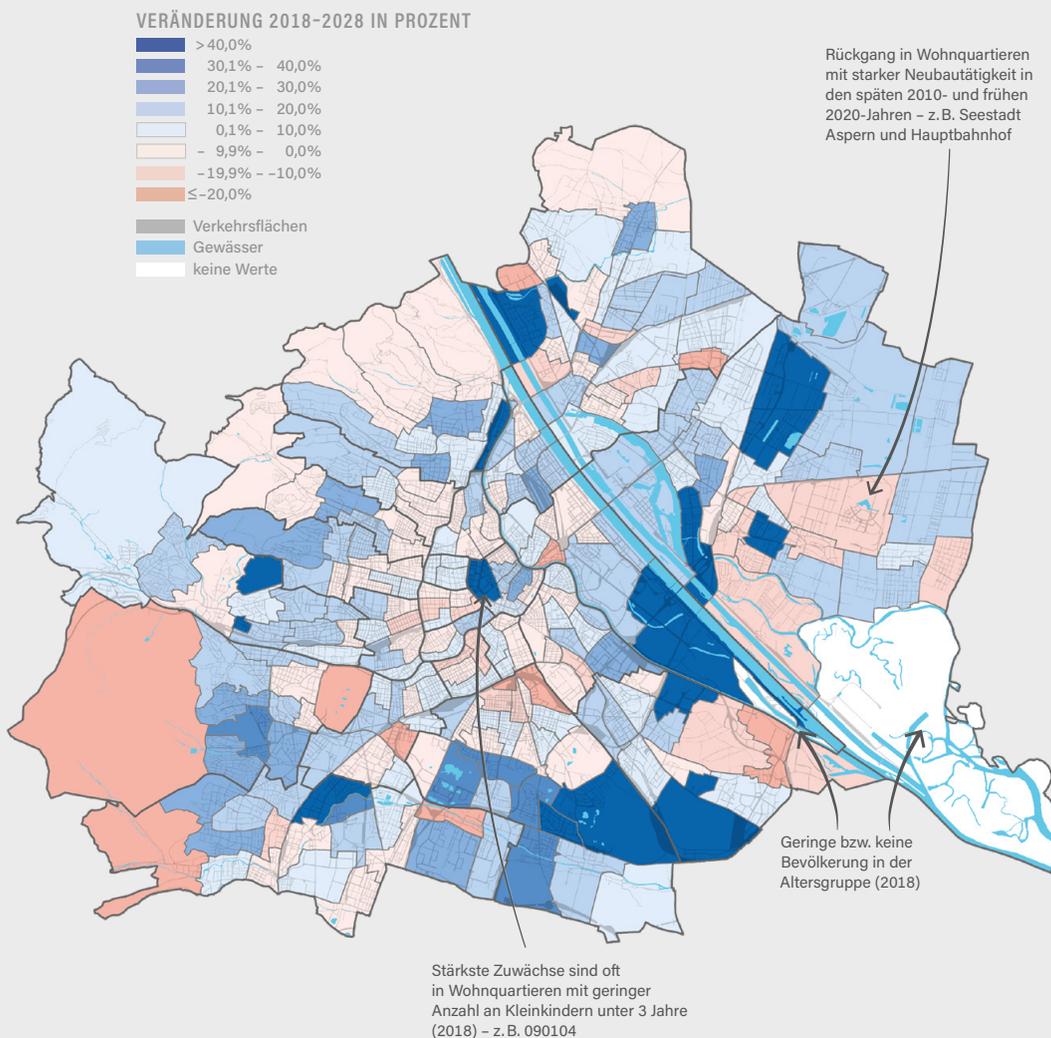
Erwachsene im Erwerbsalter über 40 Jahre

In den kommenden zehn Jahren wird die Zahl der Wienerinnen und Wiener in der Altersgruppe der 40- bis 54-Jährigen stagnieren und die der 55- bis 64-Jährigen ansteigen, da die Babyboom-Geburtsjahrgänge der frühen 1960er-Jahre im Laufe der kommenden zehn Jahre in die nächsthöhere Altersgruppe „altern“ werden. Die Anzahl der 40- bis 54-Jährigen wird bis 2028 – speziell in Zählbezirken des 2. und 20. Bezirks sowie in den aktuell (im Jahr 2018) oder demnächst fertiggestellten Wohnneubaugebieten – teilweise um mehr als 10 % ansteigen (siehe Abb. a.6.13). Die Zahl der im Jahr 2028 am Übergang vom Erwerbsleben zum Ruhestand stehenden 55- bis 64-Jährigen wird in Wien in den nächsten Jahren dagegen nahezu überall ansteigen (siehe Abb. a.6.14).

Bevölkerung im Pensionsalter

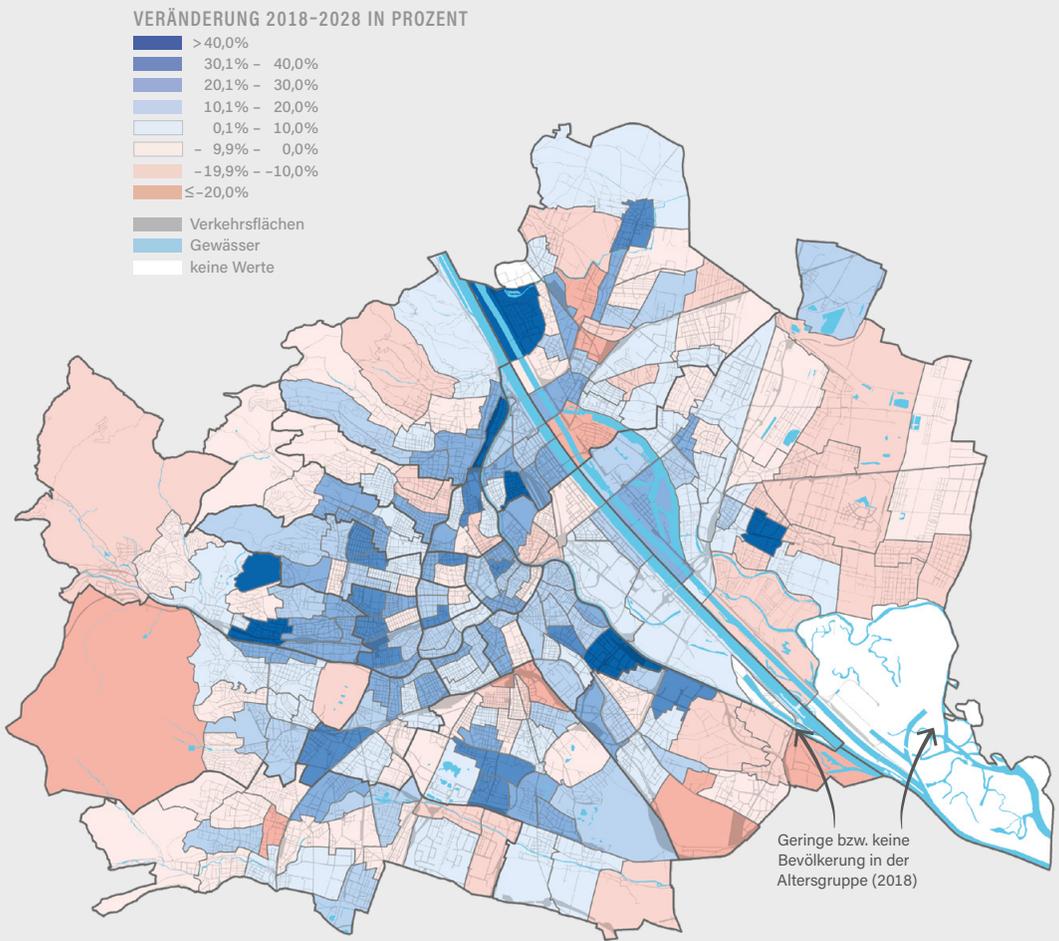
Der Anteil der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter wird laut den Prognoseergebnissen in Wien zwischen 2018 (16,5 %) und 2028 (17,9 %) nur geringfügig zunehmen (vgl. Abb. 4.10 im Kap. 4.3). Mit einem überdurchschnittlichen Anstieg der Zahl der Seniorinnen und Senioren zwischen 65 und 79 Jahren ist bis 2028 speziell in Wohnquartieren des 10., 11., 21. und 22. Bezirks, sowie in den dichter besiedelten Gebieten beidseits des Gürtels zu rechnen. In den meisten anderen Zählbezirken Wiens wird die Bevölkerung im Alter von 65 bis 79 Jahren zurückgehen (siehe Abb. a.6.15). Die Zahl der hochbetagten Wienerinnen und Wiener wird bis 2028 um nahezu die Hälfte ansteigen (vgl. auch Abb. a.4.10 im Kap. 4.3). Besonders außerhalb der dicht besiedelten Innenstadtwohnquartiere könnte sich die Zahl der über 80-Jährigen in vielen Zählbezirken sogar mehr als verdoppeln (siehe Abb. a.6.16).

Veränderung der Bevölkerung im Alter von 0 bis 2 Jahren in den Wiener Zählbezirken – 2018 bis 2028



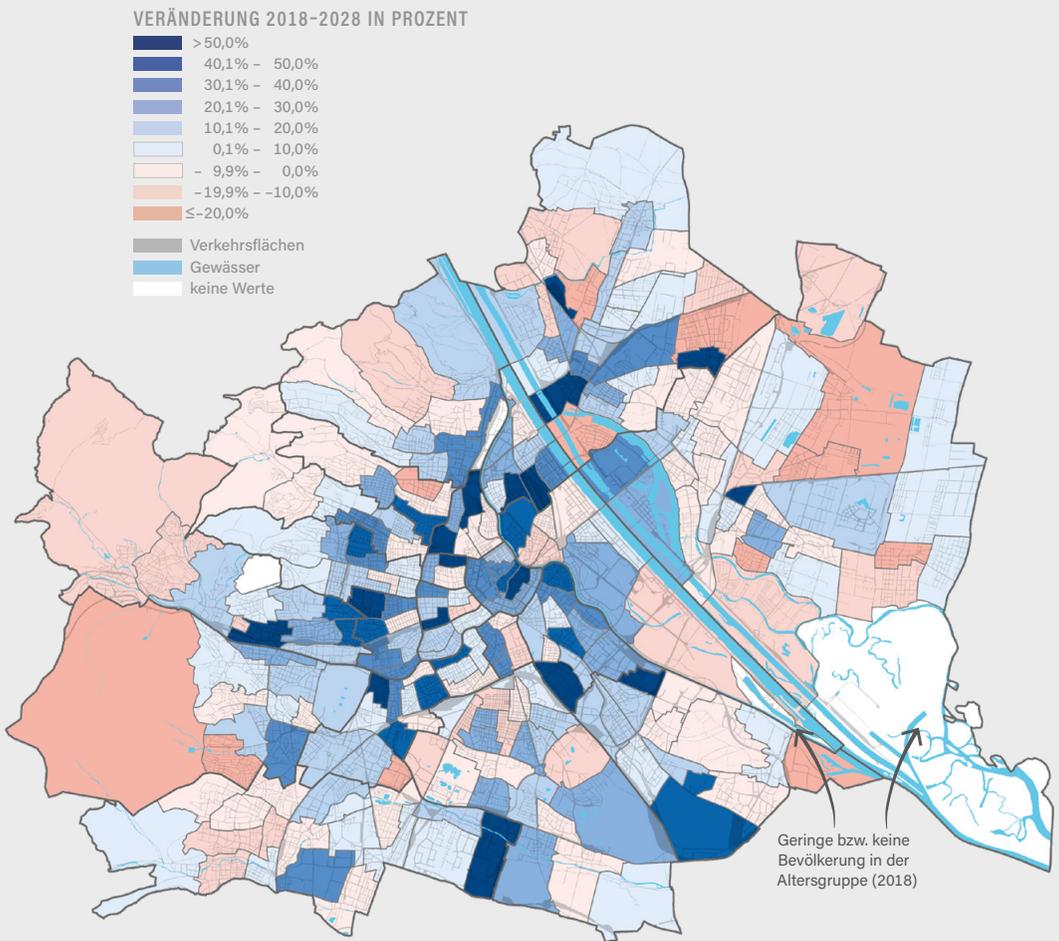
Quelle: Statistik Austria, Stadt Wien (MA18, MA21, MA23, MA41)

Veränderung der Bevölkerung im Alter von 3 bis 5 Jahren in den Wiener Zählbezirken — 2018 bis 2028



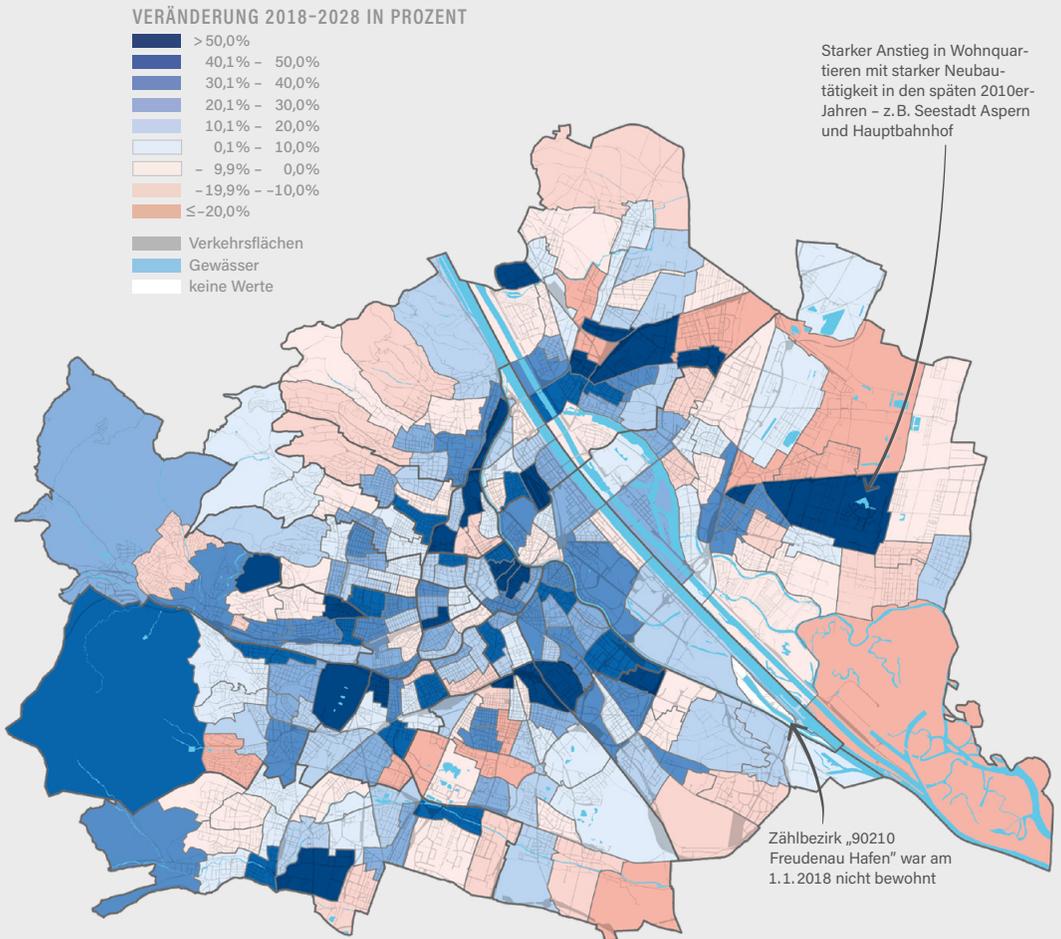
Quelle: Statistik Austria, Stadt Wien (MA18, MA21, MA23, MA41)

Veränderung der Bevölkerung im Alter von 6 bis 9 Jahren in den Wiener Zählbezirken — 2018 bis 2028



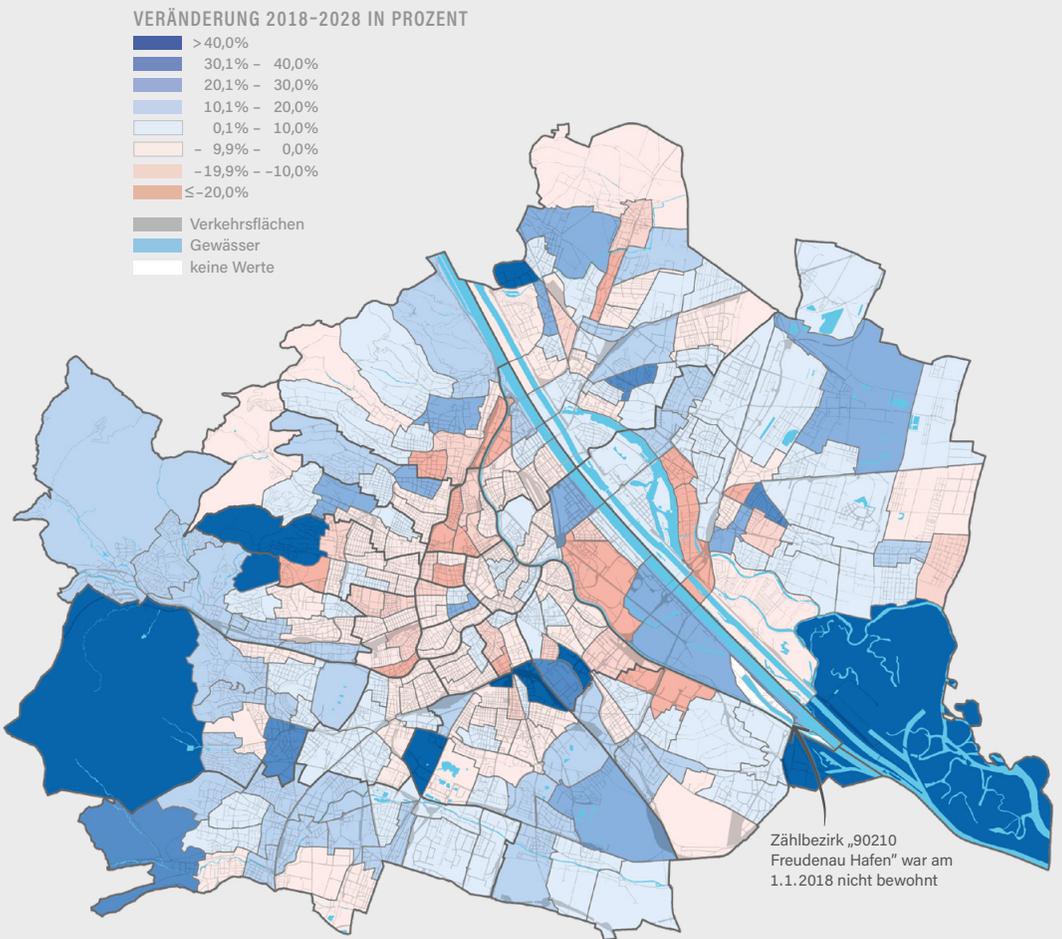
Quelle: Statistik Austria, Stadt Wien (MA18, MA21, MA23, MA41)

Veränderung der Bevölkerung im Alter von 10 bis 14 Jahren in den Wiener Zählbezirken — 2018 bis 2028



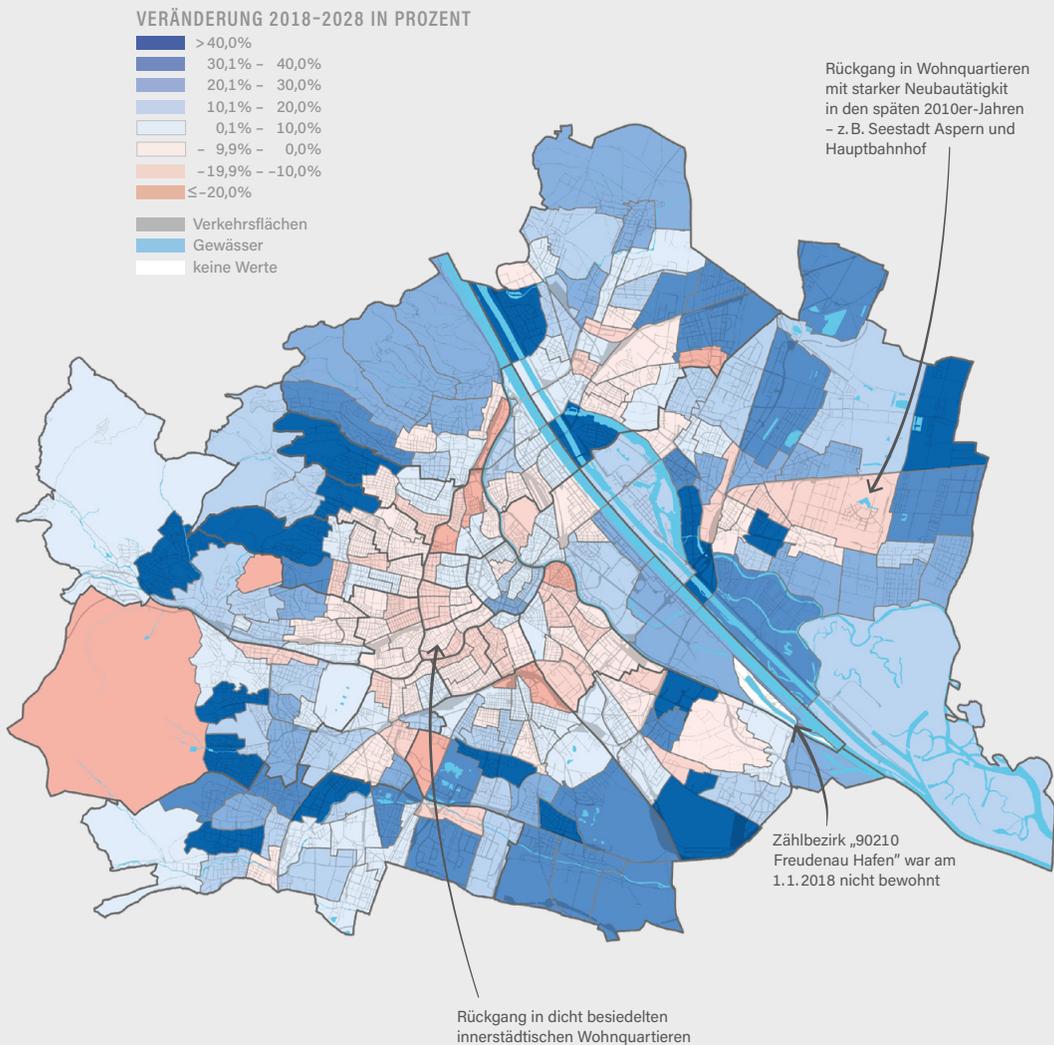
Quelle: Statistik Austria, Stadt Wien (MA18, MA21, MA23, MA41)

Veränderung der Bevölkerung im Alter von 15 bis 24 Jahren in den Wiener Zählbezirken — 2018 bis 2028



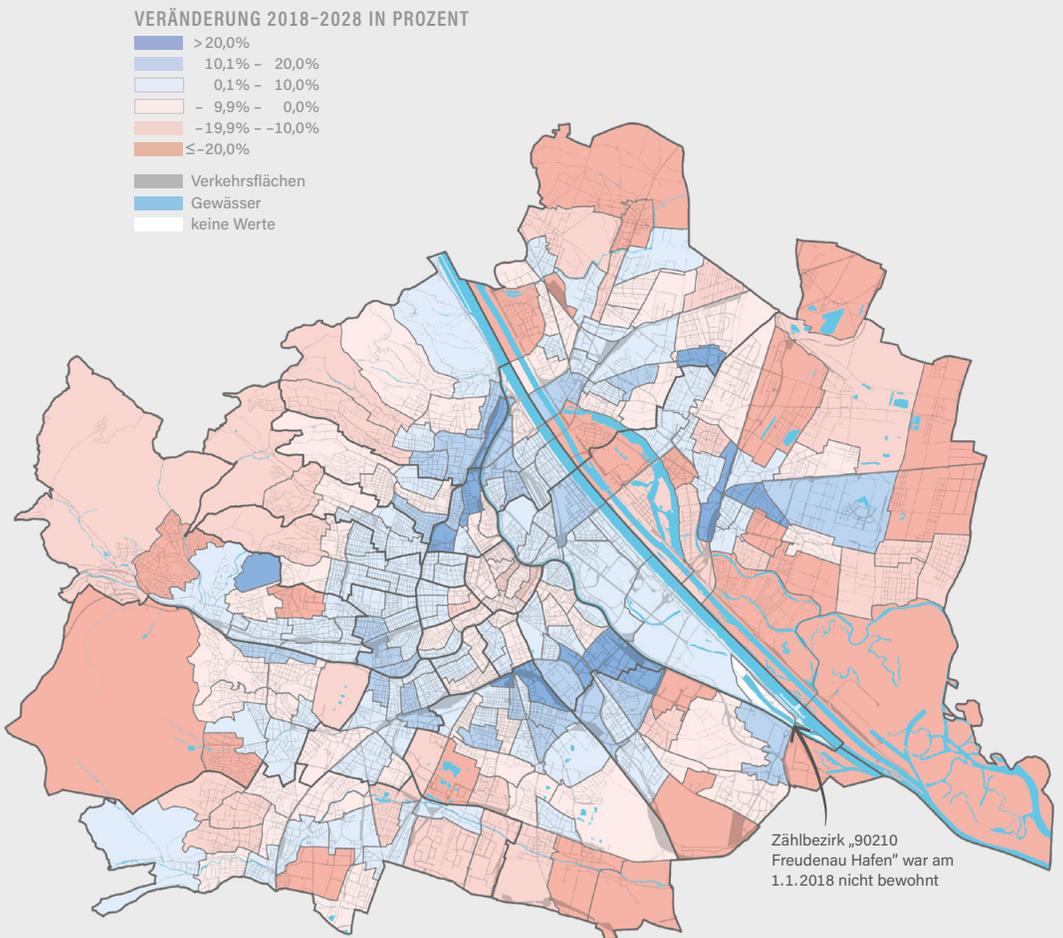
Quelle: Statistik Austria, Stadt Wien (MA18, MA21, MA23, MA41)

Veränderung der Bevölkerung im Alter von 25 bis 39 Jahren in den Wiener Zählbezirken – 2018 bis 2028



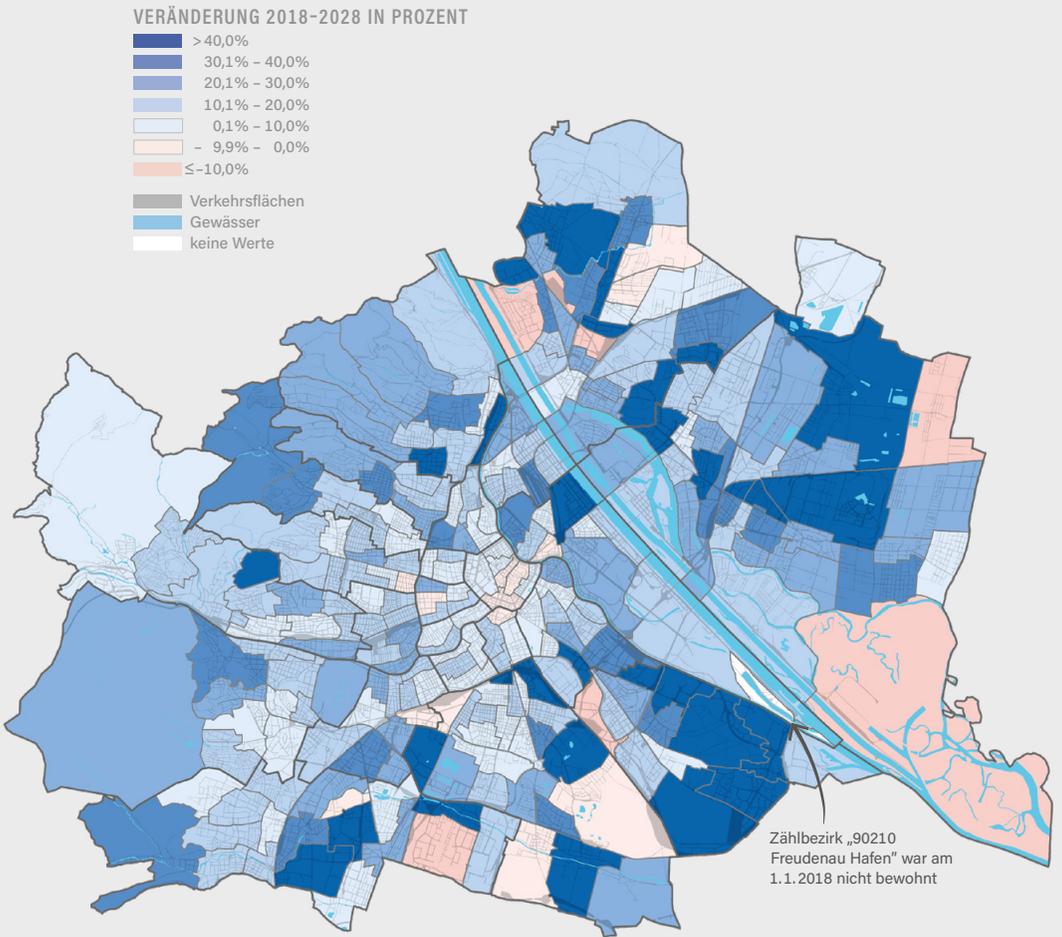
Quelle: Statistik Austria, Stadt Wien (MA18, MA21, MA23, MA41)

Veränderung der Bevölkerung im Alter von 40 bis 54 Jahren in den Wiener Zählbezirken – 2018 bis 2028



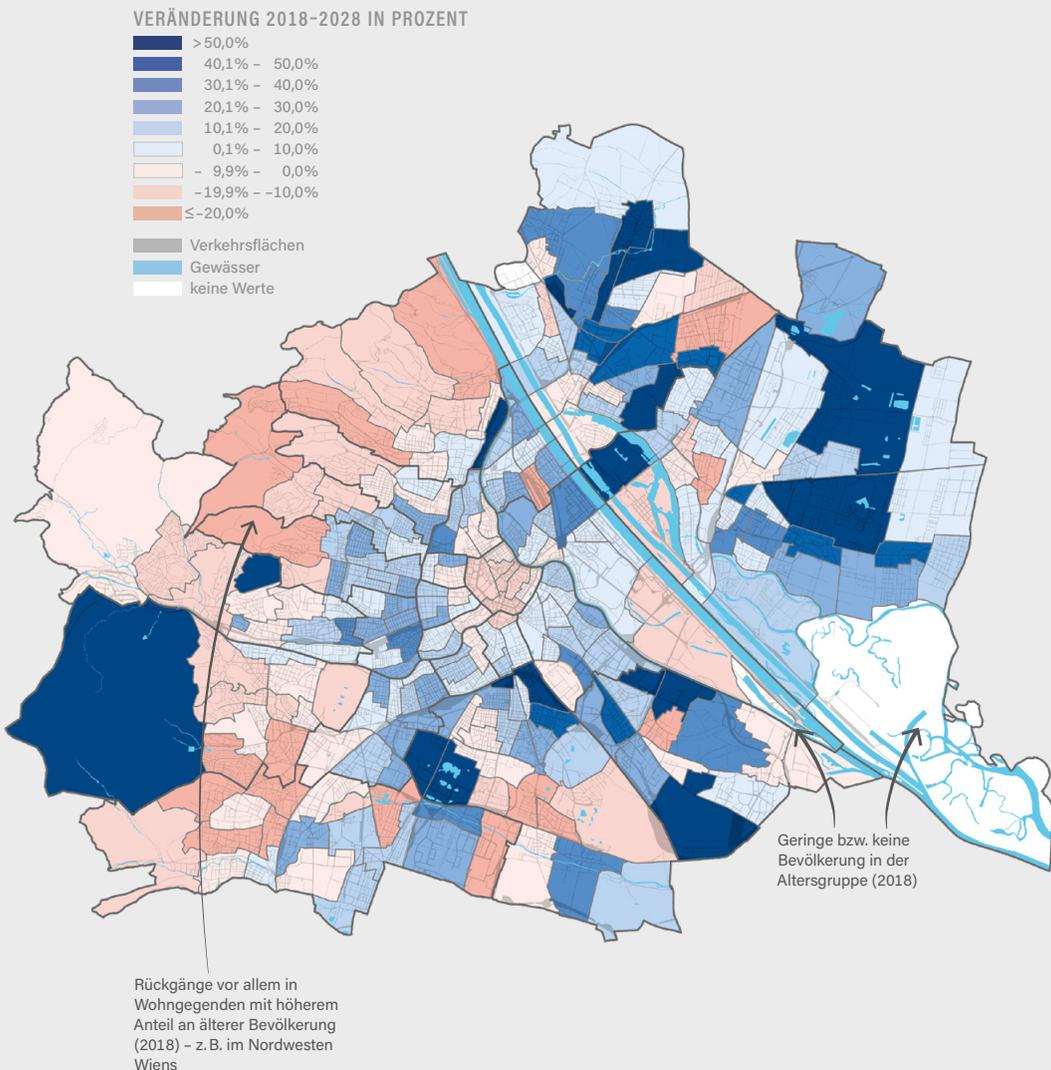
Quelle: Statistik Austria, Stadt Wien (MA18, MA21, MA23, MA41)

Veränderung der Bevölkerung im Alter von 55 bis 64 Jahren in den Wiener Zählbezirken — 2018 bis 2028



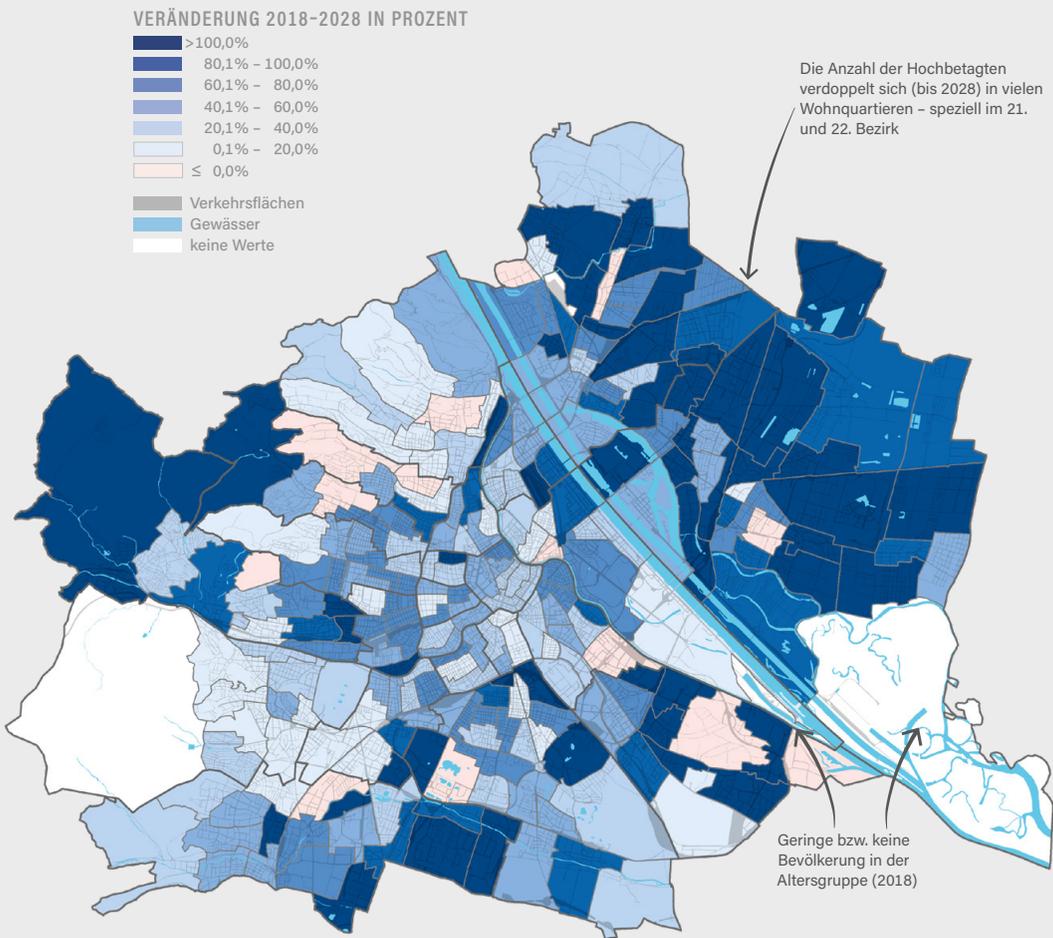
Quelle: Statistik Austria, Stadt Wien (MA18, MA21, MA23, MA41)

Veränderung der Bevölkerung im Alter von 65 bis 79 Jahren in den Wiener Zählbezirken — 2018 bis 2028



Quelle: Statistik Austria, Stadt Wien (MA18, MA21, MA23, MA41)

Veränderung der Bevölkerung im Alter von 80+ Jahren in den Wiener Zählbezirken – 2018 bis 2028



Quelle: Statistik Austria, Stadt Wien (MA18, MA21, MA23, MA41)

In der Datenanalyse werden statistische Methoden verwendet, um aus erhobenen Daten Information zu gewinnen.

6 — Kleinräumige Bevölkerungsentwicklung in den Zählbezirken bis 2028

6.1	Veränderung der Bevölkerungszahl in den Zählbezirken bis 2028	140
6.2	Komponenten der Bevölkerungsentwicklung in den Zählbezirken	144
6.3	Veränderung der Altersstruktur in den Zählbezirken bis 2028	148

Ausführliche Tabellen der Prognoseergebnisse finden Sie unter www.statistik.wien.at.

Bevor im abschließenden Kapitel 7 die Datengrundlage und Methodik der Prognoserechnung dargestellt wird, illustriert dieses Kapitel die prognostizierte kleinräumige Veränderung der Bevölkerungszahl und -struktur bis 2028 anhand von Karten der 250 Wiener Zählbezirke. Zur besseren Erfassung der gebauten und natürlichen Struktur Wiens wurden in den Karten auch Verkehrsflächen und Gewässer dargestellt.